

# Gottesdienst „zum Zu Hause feiern“ am 15. Sonntag nach Trinitatis (12.09.2021) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Präd. W. Bauer)

*Kerze anzünden  
Stille*

## **Lied: EG 157**

„Lass mich dein sein und bleiben“

*Lass mich dein sein und bleiben,  
du treuer Gott und Herr,  
von dir lass mich nichts treiben,  
halt mich bei deiner Lehr.  
Herr, lass mich nur nicht wanken,  
gib mir Beständigkeit;  
dafür will ich dir danken  
in alle Ewigkeit.*

## **Gebet (Doris Joachim)**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier) allein und doch  
durch deinen Geist alle miteinander verbunden  
Und so feiere ich, so feiern wir in deinem  
Namen Gottesdienst: Im Namen des Vaters und  
des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen

## **Psalm 127, 1+2**

1 Wenn der HERR nicht das Haus baut, so  
arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der  
HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der  
Wächter umsonst. 2 Es ist umsonst, dass ihr  
früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset  
euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden  
gibt er es im Schlaf  
Amen

*Stille*

## **Bibeltext Lesung Matthäus 17,1-9**

1 Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich  
Petrus und Jakobus und Johannes, dessen  
Bruder, und führte sie allein auf einen hohen  
Berg. 2 Und er wurde verklärt vor ihnen, und  
sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und  
seine Kleider wurden weiß wie das Licht. 3 Und  
siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die  
redeten mit ihm. 4 Petrus aber antwortete und  
sprach zu Jesus: Herr, hier ist gut sein! Willst du,  
so will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose  
eine und Elia eine. 5 Als er noch so redete, siehe,  
da überschattete sie eine lichte Wolke. Und  
siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies  
ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen  
habe; den sollt ihr hören! 6 Als das die Jünger  
hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürch-

teten sich sehr. 7 Jesus aber trat zu ihnen,  
rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet  
euch nicht! 8 Als sie aber ihre Augen aufhoben,  
sahen sie niemand als Jesus allein. 9 Und als sie  
vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und  
sprach: Ihr sollt von dieser Erscheinung nie-  
mandem sagen, bis der Menschensohn von den  
Toten auferstanden ist.

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das  
Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. (Jesaja 40,8).  
*Halleluja.*

*Stille*

*An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis  
gesprachen werden*

## **Lied: EG 450, 1-2+5**

„Morgenglanz“

*1. Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom uner-  
schaffnen Lichte, schick uns diese Morgenzeit  
deine Strahlen zu Gesichte und vertreib durch  
deine Macht unsre Nacht.*

*2. Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt  
Gewissen; lass die dürre Lebens-Au lauter süßen  
Trost genießen und erquick uns, deine Schar,  
immerdar.*

*5. Leucht uns selbst in jener Welt, du verklärte  
Gnadensonne; führ uns durch das Tränenfeld  
in das Land der süßen Wonne, da die Lust, die uns  
erhöht, nie vergeht.*

## **Impuls von Prädikant Walter Bauer**

Liebe Gemeinde, vermutlich werden sie sich  
nicht mehr an das gewählte Unwort des Jahres  
2017 erinnern. Es sind genau genommen 2  
Worte: „Alternative Fakten“. Das sind im Grunde  
nichts anderes als gesprochene oder geschrie-  
bene Unwahrheiten, falsche Aussagen, auch  
Fake News. Wer das jetzt mit einem ameri-  
kanischen Präsidenten, der bis vor kurzem im  
Amt war, in Verbindung bringt, liegt sehr  
richtig.

Mir fällt dazu die Geschichte eines kleinen  
Mädchens ein. Es sitzt, wie so oft, beim Ur-  
großvater, der noch den Krieg als Soldat mit-  
erlebte und gerne davon berichtet. Die kleine  
lauscht angespannt und erwartungsvoll den Er-  
zählungen des Uropas. Der steigert sich auch so  
richtig in die Erzählung seiner umfangreichen

Kriegserlebnisse hinein. Als er schließlich am Ende seiner Erzählungen ist, fragt die Kleine verwundert: Uropa, aber eines verstehe ich jetzt nicht. Du hast so viel im Krieg gemacht, aber wozu hat man denn eigentlich die anderen Soldaten gebraucht? Uropa hat offensichtlich alternative Fakten dargebracht, er hat die scheinbare Wahrheit sehr zu seinen Gunsten ausgelegt. Anders ausgedrückt: er hat schamlos übertrieben, ja, er hat letztendlich so sehr gelogen, dass es das kleine Mädchen bemerkte.

Um alternative Fakten geht es auch im heutigen Predigttext. Und das in mehrfacher Hinsicht. Hören sie den Text aus dem 2. Petrusbrief, Kapitel 1,16-19(20-21):

16 Denn wir sind nicht klug ersonnenen Legenden gefolgt, als wir euch die Macht und Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus wissen ließen, sondern wir sind Augenzeugen seiner herrlichen Majestät gewesen. 17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine Stimme von der hoherhabenen Herrlichkeit an ihn erging: »Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!« 18 Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. 19 Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. 20 Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist. 21 Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet.

Um was geht es hier? Was ist die Macht und Wiederkunft unseres Herren Jesus Christus, wie es hier am Anfang des Textes heißt und das wohl Einige anzweifeln? Nun, Jesus ist als Gottes Sohn hier zu uns auf die Erde gekommen. Sein Ankommen haben wir am Heiligen Abend gefeiert. Er kam, um uns von unserem Hauptproblem zu befreien, unserer Schuld, die wir alle immer wieder auf uns laden. Dafür hat er unsere Schuld am Kreuz bezahlt. Deshalb sollen wir ihm immer wieder unsere neu angehäuften Schuld im Gebet bekennen. Bei diesem ersten Kommen des Herren, kam er als der leidende Messias.

Nach vielen biblischen Aussagen an verschiedenen Stellen im NT und AT, wird der Herr noch

einmal kommen und zwar als der herrschende Messias. Das ist mit der Wiederkunft gemeint. Das ist bisher noch nicht geschehen. Das liegt dann noch in unserer Zukunft. Jesus wird noch einmal als das Licht der Welt auf die Erde kommen.

Petrus besteht darauf, dass das keine Legenden, keine Mythen sind, sondern dass er einer der Augen- und Ohrenzeugen ist. Auch er war dabei, als Jesus auf dem Berg der Verklärung sein himmlisches Aussehen offenbarte. Auch er hörte, wie Gottes Stimme dort erklang: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Besonders der weiterführende Textteil wird oft als „alternative Fakten“ deklariert. Es geht um das Thema Prophetie. Petrus sagt hierzu: „Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet.“ Prophetie, also Weissagung ist demnach nicht den Gedanken eines Menschen entstanden, sondern durch den Geist Gottes getrieben. Es gibt im AT alleine über 330 Aussagen über Jesus, dem leidenden Messias. Verteilt in vielen Büchern dieses Bibelteils. Das interessante daran: diese Prophezeiungen haben sich so erfüllt. Selbst Details sind so eingetreten, wie vorausgesagt. Ein berechtigter Einwand ist: das wurde erst aufgeschrieben, als diese Dinge bereits passiert waren. Spätestens seit dem Fund alter Schriftrollen am Toten Meer ab dem Jahr 1948 ist sicher: betreffende Schriftstücke aus dem AT sind eindeutig zum großen Teil älter, als die Ereignisse, die vereinzelt darin vorausgesagt werden.

Hier ein Beispiel aus Jesaja 53 im AT: 5 Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden. 6 Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn. 7 Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund

nicht auftut.

Das ist zweifelsfrei die Leidensbeschreibung von Jesus Christus und das wurde auf Papyrusrollen entdeckt, die mindestens 200 Jahre älter sind, als das beschriebene Ereignis ist.

Also: das sind doch keine alternativen Fakten, keine Legenden und Mythen!

Für meinen Glauben zählen Prophetien zu einem wichtigem Wahrheitszeugnis der Bibel. Es gibt Menschen, die lehnen diese Komponente schlichtweg ab und setzen sie in das Reich der Legenden, der alternativen Fakten.

Was alternative Fakten sind und was nicht, muss jeder für sich selbst entscheiden. Das gilt für nicht nur für die Bibel, sondern auch für alle unsere heutige Medien, wie Zeitung, Rundfunk, Fernseher und ganz besonders das Internet. Leider wird das letztgenannte Medium derzeit arg missbraucht um Stimmung für oder gegen etwas Gutes zu machen. Dabei wird leider auch ganz gezielt mit der Unwahrheit gespielt.

Ich habe für mich festgestellt, dass sich in der Bibel verstreut viele Einzelwahrheiten befinden, die ich zum Teil auch selber überprüfen oder zumindest erläutern lassen kann. Auf Grund dieser Einzelwahrheiten schließe ich, dass dann die vielen anderen zentrale Aussagen der Bibel ebenfalls wahr sind. Bei weiterer Überprüfung wurde ich bisher noch nicht enttäuscht.

Vermeintliche Widersprüche in der Heiligen Schrift lassen sich mit entsprechendem Hintergrundwissen und Nachforschung auflösen.

So wie es zum Schluss des Predigttextes heißt, dass alle bibl. Prophetie vom Heiligen Geist getrieben sind, also nicht menschlicher Natur sind, kann ich glauben, dass die gesamte Schrift von Gott/vom Heiligen Geist inspiriert ist. D.h. sie ist wahr. Unser Herr ist das Licht dieser Welt. Wir dürfen seinem Wort in der Schrift vertrauen.

*Amen.*

### **Lied: EG 593, 1+5**

„Licht, das in die Welt gekommen“

*1. Licht, das in die Welt gekommen, Sonne voller Glanz und Pracht, Morgenstern, aus Gott entglommen, treib hinweg die alte Nacht, zieh in deinen Wunderschein bald die ganze Welt hinein.*

*5. Komm, erquick auch unsre Seelen, mach die Augen hell und klar, dass wir dich zum Lohn erwählen, vor den Stolzen uns bewahr, ja, lass deinen Himmelschein unsres Fußes Leuchte sein!*

### **Fürbitt-Gebet**

Erfülle uns, Gott, mit deinem Licht, damit

Klarheit, Erkenntnis und Freundlichkeit unser

Leben aus macht.

Bringe du Licht in unsere Glaubens-Dunkelheiten und stärke unsere Sicherheit in unserer Hoffnung auf dich und deinen Sohn.

Schenke uns mit deinem Licht den hellen Schein für das Verständnis deines Wortes.

Wir bitten dich dazu um Unterstützung durch deinen Geist.

Dein Licht leuchte uns allen.

Lass uns die deine Wahrheit mit Hilfe deines Geistes erkennen und entsprechend dieser Wahrheit handeln.

Lasst uns unsere stillen Bitten und Fürbitten nun in das Gebet mit hineinnehmen, das uns unser Herr Jesus Christus gelehrt hat:

### **Vater Unser**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

### **Lied: EG 590, 1-3**

„Herr, wir bitten: Komm und segne uns“

*Kehrvers*

Herr, wir bitten: Komm und segne uns;

lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns.

Rühr uns an mit deiner Kraft.

*1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten.*

*In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein.*

*2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.*

*3. In das Leid der Welt hast du uns gestellt,*

*deine Liebe zu bezeugen.  
Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn,  
bis wir dich im Lichte sehn.*

### **Segen**

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)*  
Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich und  
gebe dir Frieden.  
Amen.

*Stille*

*Kerze auspusten*

### **Ankündigungen:**

Es werden zusätzlich zu den „Gottesdiensten Zu Hause“ auch Präsenzgottesdienste in der Kirche gefeiert. Hierfür wird um telefonische Anmeldung gebeten.

Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf [www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)